

München, 12. Februar 2019

Presseinformation

Bianca Gruber
PR Manager
Tel. +49 89 949-21502
bianca.gruber@messe-
muenchen.de

IE expo China 2019: Chinesische Abwasserwirtschaft im Fokus internationaler Unternehmen

- Chinesische Regierung investiert in Abwasserwirtschaft
- Abwasser- und Klärschlammbehandlungsverfahren sind im industriellen und kommunalen Bereich gefragt
- Deutsche und internationale Firmen bewerten Marktchancen als gut

Wasser ist in China eine knappe Ressource, vor allem sauberes Wasser. Über 80 Prozent des Grundwassers gelten in unterschiedlichem Maße als verschmutzt, so ein Bericht von GTAI. Um die Trinkwasserqualität zu verbessern, sind gewaltige Investitionen im Abwasserbereich und in der Klärschlammbehandlung erforderlich, die im 13. Fünfjahresprogramm (2016-2020) der chinesischen Regierung mit 85 Mrd. US-Dollar angesetzt sind. Auch die Anforderungen an die Klärung industrieller Abwässer sind gestiegen. Welche Marktchancen sich daraus für internationale Unternehmen ergeben, unterstreichen die Experten und Aussteller der IE expo China 2019, Asiens führender Umweltechnologiemesse.

Abwasser- und Klärschlammbehandlungsverfahren stehen an erster Stelle

“Chinesische Städte haben einen erheblichen Nachholbedarf im Bereich Kläranlagen“, sagt Prof. Dr. Martin Wagner, Professor für Abwassertechnik an der TU Darmstadt und Leiter des Länderforums China bei German Water Partnership (GWP) e.V. Während Deutschland über 8.000 Kläranlagen verfüge, seien es in China nur rund 3.000. Im ganzen Land existierten weniger als 60 Faulungsanlagen und noch weniger Verbrennungsanlagen. Zudem sei die hohe Schwermetallverunreinigung aus den Sickerwässern der Deponien eine Herausforderung, da das Grundwasser verunreinigt wird. Gefragt seien neben Verbrennungsanlagen für Klärschlamm und weiteren Behandlungsverfahren

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
messe-muenchen.de



Presseinformation | 12. Februar 2019 | 2/2

auch Techniken dafür, dass das Wasser wiederverwendet werden könne: zum Beispiel Membrananlagen, die kleinste Teilchen aus dem verunreinigten Wasser herausnehmen oder Desinfektionsanlagen auf den Abwasserbehandlungsanlagen. Dabei bestehe sowohl im industriellen als auch im kommunalen Bereich ein großer Bedarf.

Internationale Unternehmen erobern den chinesischen Abwassermarkt

Indes sind schon etliche deutsche und internationale Hersteller auf dem chinesischen Abwassermarkt erfolgreich unterwegs. Zum Beispiel das Schweizer Unternehmen Endress+Hauser: Seit 1995 ist es mit Sales Centern in China präsent; seit 2002 fertigt es dort Durchflussmessgeräte. „Im Bereich Wasser und Abwasser sind elektromagnetische- sowie ultraschall-basierte Durchflussmessgeräte sehr gefragt. Wir stellen mit unserer neuen Produktgeneration «Proline» eine starke Nachfrage für digitale Features bezüglich der Gerätebedienung sowie Geräteverifikation (Heartbeat Technology) fest“, sagt Dr. Bernd-Josef Schäfer, Geschäftsführer der Endress+Hauser Flowtec AG. Künftige Marktchancen für internationale Unternehmen bieten sich, Schäfer zufolge, verstärkt in den Themen Digitalisierung und Solutions.

Auch der österreichische Anlagenbauer ANDRITZ ist bereits seit vielen Jahrzehnten im Reich der Mitte aktiv. „In China stellen wir eine Vielzahl von Produkten für die mechanische Separation her, des Weiteren auch Anlagenteile für die thermische Trocknung: Im speziellen ANDRITZ-High Performance-Zentrifugen und -Membranfilterpressen,“ sagt Dr. Michael Buchbauer, Pressesprecher der ANDRITZ AG. Steigende Nachfrage nach ausländischen Technologien gebe es hinsichtlich der thermischen Trocknung. Diese könne von chinesischen Firmen nicht oder nur teilweise gedeckt werden. „Die Entsorgung von Abwasserschlamm ist ein zentrales Thema für den lokalen Markt. Die technologische Entwicklung zielt auf die Erhöhung des Trockengehalts des Schlammkuchens und die Reduktion des Schlammvolumens ab“, sagt Buchbauer. Zudem erwarte der Konzern unverändert gute Marktchancen für konventionelle Separationslösungen.

Presseinformation | 12. Februar 2019 | 3/3

Die Gebr. Bellmer GmbH (Deutschland) ist seit 2005 mit der Tochterfirma Bellmer China in Shanghai vertreten. Dort fertigt und endmontiert sie die Winkelpresse, Bandfilterpressen für die Entwässerung verschiedener Schlämme und den Turbodrain, Bandeindicker zur Eindickung von Schlämmen und Prozesswasserfiltration. Alle in Shanghai produzierten Maschinen sind, nach Angaben des Unternehmens ausschließlich für den chinesischen Markt bestimmt. Potenzial hätten für die Firma insbesondere Technologien zur Klärschlamm Entsorgung. Rüdiger Kühner, Leiter Vertrieb und Verfahrenstechnik: „Auf dem Gebiet der Entwässerung von Schlämmen aus der Abwasserreinigung wird das Thema der Klärschlamm Entsorgung auch in der Zukunft eine wichtige Rolle in China spielen. Bellmer bietet hierfür durch die Produkte der Separation Technology effiziente und innovative Lösungen an.“

IE expo China erwartet weitere globale Player

Auf der IE expo China, die vom 15. bis zum 17. April 2019 in Shanghai stattfindet, werden weitere internationale Konzerne erwartet, die mit ihren innovativen Technologien den chinesischen Abwassermarkt bereichern könnten. Dazu zählen die deutschen Hersteller Aqseptence, Huber, Netzsch und Wilo, der US-Konzern Xylem, das dänische Unternehmen Grundfos sowie De Nora aus Italien. Auf einer Ausstellungsfläche von 150.000 Quadratmetern werden etwa 2.000 Aussteller im Shanghai New International Expo Centre (SNIEC) erwartet. Neben Abwassertechnologien wartet die chinesische Tochtermesse der Münchner IFAT mit Lösungen zur Wasserversorgung, Abfallbehandlung, zum Recycling sowie zur Luftreinhaltung auf die Besucher.

Mehr Informationen unter www.ie-expo.com.

Über die IE expo China

Die IE expo China – presented by IFAT– ist Asiens führende Fachmesse für Umwelttechnologien: Lösungen für Wasser, Abfall, Luft und Boden. Organisator der Veranstaltung ist Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd. – ein Joint Venture von Messe München Shanghai Co. Ltd. und Shanghai ZM International Exhibition Co. Ltd. Zur IE expo China 2018 kamen 1.762 Aussteller aus 26 Ländern und 66.580 Besucher aus 59 Ländern; die Messe belegte rund 128.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die nächste Veranstaltung findet vom 15. bis 17. April 2019 im Shanghai New International Expo Centre (SNIEC) statt. Mit der IE expo Guangzhou und der IE expo Chengdu gibt es außerdem zwei regionale Ausgaben der Fachmesse – für den südchinesischen und den westchinesischen Markt.

Presseinformation | 12. Februar 2019 | 4/4

IFAT weltweit

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT verfügt die Messe München über eine breite Kompetenz in der Organisation weiterer, internationaler Umwelttechnologiemessen. Dazu zählen die IE expo China in Shanghai, die IE expo Chengdu in Chengdu, die IE expo Guangzhou in Guangzhou, die IFAT Africa in Johannesburg, die IFAT Eurasia in Istanbul sowie die IFAT India in Mumbai. Daneben ist die IFAT strategischer Partner der FENASAN und der Waste Expo Brasil in Brasilien. Zusammen bilden die IFAT-Messen das weltweit führende Netzwerk für Umwelttechnologien.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM –Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.